

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I/4. IZK. — Emil, 217. Infanteriebrigade — Eduard. Die Zivil- und Feldpostsendungen innerhalb Kärntens und auch die von außen kommende Post wurde zensuriert.

Nachdem am **19. Oktober** der Befehl zum Abmarsch aus dem Aufmarschraum eingetroffen war, marschierten nach den notwendigen Vorbereitungen am 21. ab:

2. Feldebataillon (Major Fleischner) um 6 Uhr früh von der Kapelle Achomitz,

Regimentsstab, Musik, Sturmkompanie, Nahkampfmittelzug, Regiments-Telefonischwarm, Regimentshilfsplatz und das 1. Feldebataillon (Major v. Zala) um 6 Uhr 30 früh von Röttsch,

4. Feldebataillon (Hauptmann Schemfil*) um 7 Uhr früh von Saaf. Marschlinie: Feistritz, Drajsitz Höhe 636, Thörl, Gogau, Tarvis, Kaltwasser, Raibl.

Der Verpflegsstand des abmarschierenden Regimentes betrug: 144 Offiziere, 3963 Mann, der Plänklerstand: 125 Offiziere, 2213 Mann, 24 MG., 4 Bmg., 4 fl. Granatwerfer, 6—9 cm Minen-, 1—12 cm Minenwerfer, 4—30 cm Azetylscheinwerfer.

Verpflegsausrüstung: 1 N. und 3 R. beim Manne, 2 R. auf Tragtieren.**)
Munitionsausrüstung: per Kompanie 2 Munitionstragtiere (per Bataillon 13). Jeder Mann eine Decke und außerdem ein Paar Bergschuhe.

Das 1. Feldebataillon hatte, da es voraussichtlich im Hochgebirge in Verwendung treten sollte, vollkommene Gebirgsausrüstung angenommen.

Das Wetter beim Abmarsche war trüb und regnerisch. In den späten Nachmittagsstunden trafen das 4. Feldebataillon in Kaltwasser, das 1. und 2. Feldebataillon mit dem Regimentsstabe in Raibl ein und nächtigten dortselbst. Trotz des durch den starken Fuhrwerks- und Autoverkehr sehr erschwerten Marsches und der durchschnittlich starken Marschleistung (25 km) hatte das Regiment nur einen Marschmaroden.

Um 3 Uhr 30 nachmittags des nächsten Tages (**22. Oktober**) marschierte das 4. Feldebataillon nach Raibl, um sich dort dem um 5 Uhr 30 nachmittags aufbrechenden Regimente anzuschließen. Reihenfolge beim Marsche: 1., 2., 4. Feldebataillon, Train. Der außerordentlich dichte Verkehr auf der Predil-Strasse, abgestürzte Autos, steckengebliebene Mörser, stockende Trains verzögerten den Nachmarsch sehr stark und zerrissen teilweise die Marschkolonne, so daß das 1. und 2. Feldebataillon erst um 11 Uhr, das 4. Feldebataillon um 12 Uhr nachts in Unterbreith eintrafen. Marschmarode gab es keine.

Gliederung des Regimentes im Oktober 1917.

Kommandant: Oberst Nürnbergerer Friedrich,

Regimentsstab:

1. Regimentsadjutant: Hauptmann Garant Emanuel,

2. Regimentsadjutant: Oberleutnant Gelmini Rudolf von,

Regimentschefarzt: Regimentsarzt Dr. Singer Heinrich,

Regiments-Probiantoffizier: Oberleutnant P. D. Fuch August,

zugeteilt Oberleutnant i. d. Res. Sichel Franz,

Telefonzug: Leutnant i. d. Res. Kofler Josef,

Sturmkompanie: Oberleutnant i. d. Res. Schäfer,

Hochgebirgshalbkompanie: Leutnant i. d. Res. Gelmini Anton von,

Technische Jägerkompanie: Hauptmann Schmid Rudolf,

3 technische Jägerzüge und 1 Nahkampfmittelzug, bestehend aus 4 Granatwerfern, sechs 9 cm und ein 12 cm Minenwerfer und vier 30 cm Azetylscheinwerfern.

*) Hauptmann Schemfil hatte für den erkrankten Major von Stransky das Kommando des 4. Feldebataillons übernommen.

**) N = Normal-, R = Reserveportion.